

Eine Ursache, weshalb unsere deutschen Fabrikanten so erfolgreich sind, besteht in ihrer mechanischen Geschicklichkeit, ihrem Unternehmungsgeist, ihrer Sparsamkeit, ihrem Fleiß und allgemeiner Geschäftsfähigkeit. Eine andere Ursache aber, weshalb der deutsche Fabrikant so erfolgreich ist, besteht in dem festen Charakter des deutschen Arbeiters, den er beschäftigt. Nirgends gibt es einen besseren Arbeiter, als wir in unseren Fabriken finden, wo die Arbeiter hauptsächlich Deutsche sind. Unter ihnen haben wir keine Schwierigkeiten infolge von Unions, Strikes oder „Lockouts“, und das kommt vielfach daher, weil der deutsche Arbeiter von heute fühlt, daß er wahrscheinlich morgen schon Arbeitgeber sein kann; oder, wenn er in der nahen Zukunft selbst nicht Arbeitgeber wird, wenigstens seine Söhne eher solche sein werden, als auf der Zahlliste anderer Arbeitsmeister zu stehen. Eine weitere Eigentümlichkeit der deutschen Arbeiter besteht darin, daß die Mehrheit von ihnen in hübschen Häusern wohnt, die sie selbst eignen, neben denen man stets einen schönen und gut kultivierten Obst- und Gemüsegarten findet. Der Deutsche in Canada hält vielleicht nicht so fest an der Sprache seiner Väter wie unsere franko-canadischen Freunde und doch liebt unser deutsches Volk die Sprache die im Vaterland gesprochen wird.

Sie halten ihre Sprache aufrecht, indem die Gottesdienste in der Sprache des alten Landes gehalten werden, obgleich es manchmal gerade so schädlich wäre, sie in Englisch zu halten. Ferner pflanzen sie auch ihre Sprache fort durch Lokal-Vereine für das Studium derselben und durch das Gründen von deutschen Zeitungen in verschiedenen Teilen Ontarios und dem canadischen Westen. Auch erhalten die verschiedenen deutschen Ansiedlungen in Canada stetigen Zuwachs aus Deutschland. Und es ist erstaunlich, wie schnell die Deutschen, wenigstens das Sprechen der englischen Sprache erlernen, was ihnen gewiß hoch angerechnet werden muß. Auch liebt u. übt der Deutsche Musik. Als Beispiel von diesem musikalischen Talent und Kunstfertigkeit, möchte ich sagen, daß man nirgends in Canada Kirchenchöre findet, die vielleicht den Chören in den deutschen Kirchen, ungeachtet welcher Denomination angehörig, gleichkommen. Ihre Musikkapellen und Orchester sind die besten, die wir im Lande haben. Jemand, der einen musikalischen Genuß wünscht, kann nicht besser tun, als einem der Sängerkreise beizuwohnen, die in Berlin abgehalten werden. Als Beispiel der musikalischen Tüchtigkeit der Deutschen werde ich einen kurzen Auszug aus der April Nummer des in Toronto herausgegebenen Busy Man's Magazine verlesen. Diefes ist ein Artikel über Dr. Augustus Stephan Vogt, des jetzt berühmten Dirigenten des Mendelssohn Chors in Toronto, der im Städtchen Elmira, im County Waterloo, geboren wurde und der Sohn eines deutschen Orgelbauers ist:

„Wie, Dr. Augustus Stephan Vogt, der brillante Direktor des berühmten

bei der Verteilung der Geburtstag-Ehren Seiner Majestät am nächsten Viktoriatag, in den Adelsstand erhoben zu werden? Dr. Vogt hat eine solche Auszeichnung reichlich verdient. Er hat mehr zu Stande gebracht als mancher Canadier der mit einem R.C.M.G. dekoriert wurde, und es wird seine Tausende von Freunden und Bewunderern nicht erstaunen, wenn er bald als Sir Augustus Vogt bekannt sein wird. Alle Mitbürger sind stolz auf ihn. Er hat mehr getan als irgend eine andere Person, um die Choralkunst zu vervollkommen, so daß in dieser Beziehung Canada von allen Nationen beneidet wird.“

Schluß folgt.

Die Juden von New York.

Bei der Jahrhundertfeier der katholischen Diözese von New York wurde darauf hingewiesen, daß diese eine der größten in der Welt sei. Aber weder der Katholizismus noch irgend eine andere religiöse Glaubensgemeinschaft in New York hat in Prozenten solch großes Wachstum aufzuweisen wie das Judentum. Der bekannte Journalist Charles A. Dana sagte ein paar Jahre vor seinem Tode, daß New York ums Jahr 1920 eine jüdische Stadt sein würde. Das Datum hat er zu früh angesetzt, und seine Prophezeiung wird sich in den nächsten zwölf Jahren noch nicht erfüllen. Aber die Zunahme der jüdischen Bevölkerung von New York ist sehr stark gewesen. Nach einer Berechnung des von Kurzem in San Francisco verstorbenen Rabbiners Joseph Vorländer repräsentieren die Juden von New York zehn Prozent der Judentum in der ganzen Welt. Sie sind dort zahlreicher als in den großen „Judenstädten“ Wien, Buda Pesth, Berlin, Wilna, Amsterdam, Lemberg und London. Sie sollen zehnmal zahlreicher sein als die Juden von ganz Frankreich, und zwanzigmal zahlreicher als in Italien, fünfundzwanzigmal zahlreicher als in Jerusalem und die jüdische Bevölkerung von Syrien und Palestina ums Fünfzehnfache übertreffen. New York scheint wirklich bestimmt, sehr bald das Centrum des gesammten Judentums zu werden.

Humoristisches.

Offenherzig. „Johann, raucht außer Ihnen noch jemand meine Zigaretten?“

„Ja—Sie, Herr Baron!“

Es fehlt etwas. Dame: „Sie lassen sich neuerdings so selten bei uns sehen. Uns fehlt etwas, wenn Sie nicht bei uns gewesen sind.“

Gast: „Immer noch besser, meine Gnädige, als wenn Ihnen etwas fehlen würde, nachdem ich bei Ihnen gewesen bin.“

Auszeichnung. „Sie scheinen ein Ausländer zu sein“ — „Wie so meinen Sie?“ — „Als Sie mir vorhin auf den Fuß traten sagten Sie „Verzeihung“! Ein Deutscher hätte „Pardon“ gesagt!“

Vor fünf Jahren

war die heutige herrliche St. Peters Kolonie noch eine Wildnis. Wir haben jedoch damals schon mit richtigem Blick vorausgesehen, was aus derselben werden würde und haben uns einen großen Complex

des allerbesten Landes

in derselben gesichert, welches wir jetzt den deutschen Katholiken zum Verkauf offerieren : : :

Kirchen und Pfarrschulen

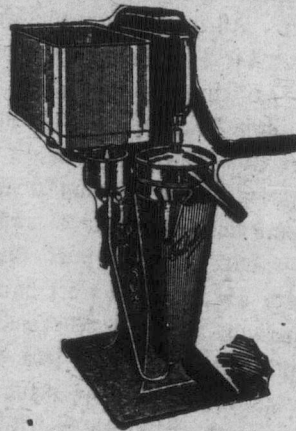
befinden sich überall im westlichen Teile der Kolonie, wo unsere Ländereien liegen. Der Ackerboden ist unübertroffen. Wir können getrost behaupten, daß unsere Ländereien vor keinem Teile des canadischen Westens übertroffen werden.

Um nähere Auskunft, Karten, Circulare u.s.w., wende man sich an unsern Stellvertreter, Herrn F. Heidgerken in Humboldt, Sask., oder direkt an unsere Hauptoffice in St. Cloud, Minn.

German American Land Co. Ltd.

St. Germain Str.

ST. CLOUD, Minn.



Rahm! Rahm!

Da jetzt die Zeit herannäht, in der Sie einen Rahm-Separator brauchen, machen wir hiermit bekannt, daß wir den „SHARPLESS“ Hand Separator unter den besten Garantien verkaufen zum Preise von

\$45.00 aufwärts

Ferner halten wir Groceries, Dry Goods, Schuhe, Lüte Rappen, und sonst alles, was zum gewöhnlichen Hausbedarf notwendig ist. Um geneigten Zuspruch bittend

TEMBROCK & BRUNING

MUENSTER, SASKATCHEWAN

Wir ersuchen unsere Leser, jene Geschäftsleute und Firmen bei ihren Aufträgen und Einkäufen in erster Linie zu berücksichtigen, die in diesem Blatt anzeigen.